



Ab 1. Juli 1993
gibt es fünfstellige
Postleitzahlen

1993 Die Mitarbeiter be-
suchen das neue
Verlagshaus der Schlüterschen in
Hannover.
Die Buchreihen „Deutsche
Landkreise im Portrait“ und
„Monographien deutscher Wirt-
schaftsgebiete“ erhalten ein neu-
es Layout.



Israels Premier-
minister Rabin und
der Palästinenser-
führer Arafat

1994 Abschluss der PC-
Vernetzung (LAN).
Ab Jahresbeginn werden die er-
sten Adressbücher mit der neuen
Software „IRS“ bearbeitet.

Europa wächst zusammen, der Ostblock zerbröckelt

Das „Schengener Abkommen“ lässt Deutschland, Spanien, Frankreich und die Benelux-Staaten 1993 enger zusammenwachsen – fortan gehören Grenzkontrollen der Vergangenheit an, grenzüberschreitender Verkehr zu Lande, zu Wasser und in der Luft unterscheidet sich nicht mehr vom Inlandsverkehr. Der ehemalige Ostblock zerfällt weiter. Aus der CSSR werden die beiden souveränen Staaten Tschechien und die Slowakei. Außerdem gibt es nach vielen Jahrzehnten der unbekanntenen Straßenführung wieder neu gezeichnete Straßenkarten der Länder Osteuropas.

Von der Straße zum Auto. VW experimentiert: Um Arbeitsplätze zu sichern, einigen sich Automobilhersteller und Gewerkschaft auf die Vier-Tage-Woche mit 28,5 Stunden bei einer Einkommensreduzierung um 10 %.

Kritisch werden die neuen fünfstelligen Postleitzahlen gesehen, die ab dem 1. Juli gelten. Wer soll sich bloß diese vielen Zahlen merken?



Das Verlagshaus der Schlüterschen in Hannover

Freie Wahlen in Südafrika. Ärmelkanal untertunnelt. Abschied von Rühmann

1994 finden erstmals freie Wahlen in Südafrika statt. Nelson Mandela wird der erste farbige Präsident in der Geschichte des südlichsten aller afrikanischen Staaten.

Der israelische Premierminister Rabin und der Palästinenserführer Arafat hatten sich 1993 in gegenseitiger Anerkennung die Hand gegeben und erhalten dafür nun den Friedensnobelpreis. Doch weitere blutige Unruhen folgen. So erliegt Rabin nur ein Jahr später einem Attentat – der Anfang einer neuen (alten) Auseinandersetzung.

Der Eurotunnel wird eingeweiht. Fortan kann die britische Insel in rund 35 Minuten Fahrt erreicht werden.



Abteilung Elektronische Medien 1994, Barbara Wenzel, Gerold Warnken, Bettina Rolf, Simone Busjahn, Andrea Bosse (hintere Reihe v. l. n. r.), Rüdiger Ebert, Klaus H. Fehlage, Volker Wehber (vordere Reihe v. l. n. r.)

Proteste gegen französische Atombombentests. Oldenburg wird 650

Die Franzosen führen 1995 im Südpazifik (Mururoa-Atoll) einen Atombombentest durch, begleitet von großem Protest im In- und Ausland. Die Präsidenten von Bosnien, Kroatien und Serbien unterschreiben derweil in Paris das so genannte „Friedensabkommen von Dayton“.

Die Umwelt-Organisation „Greenpeace“ attackiert und verhindert mit großem politischem Erfolg die von „Shell“ geplante Versenkung der ausgedienten Ölbohrinsel „Brent Spar“ in der Nordsee, der wichtigsten Erdöl-Lieferregion Deutschlands. Europaweit wird vergleichende Werbung legalisiert. Vor allem „McDonald’s“ und „Burger King“ bzw. „Coca-Cola“ und



Einzug der Abteilung
Elektronische Medien
in das Gebäude
Baumschulenweg 32

„Pepsi“ nutzen das neue Gesetz, um die Vorteile der eigenen Produkte gegenüber denen der Konkurrenz hervorzuheben. Oldenburg feiert in diesem Jahr bereits den 650. Geburtstag bzw. das Stadtrechtjubiläum. Die Feierlichkeiten werden auch um den „Tag der Niedersachsen“ ergänzt. Anlass zur Trauer ist hingegen der Tod Michael Endes. Für Werke wie „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“, „Momo“ oder „Die unendliche Geschichte“ hatte er 1989 zu seinem 60. Geburtstag das Bundesverdienstkreuz erhalten.

Weniger Familien, längere Öffnungszeiten und ein Golden Goal

1996 gelingt dem russischen Sicherheitsberater Lebed der Friedensschluss zwischen Russland und dem abtrünnigen Tschetschenien und damit die Abwendung einer endgültigen Niederlage der dort kämpfenden russischen Armee.

Eine Niederlage müssen hingegen die deutschen Familien hinnehmen, sie werden immer rarer. Singles stellen bereits ein Drittel aller Haushalte, Niedersachsen ist eines der Bundesländer mit den meisten Alleinstehenden.

Nach Jahrzehnten angestrebter Diskussion hat die Bundesrepublik ein neues Ladenschlussgesetz. Dieses ermöglicht den Einkauf zu später Stunde und sonntags den Erwerb frischer Brötchen beim Bäcker.

Die Rechtschreib-Reform versucht einstweilen, die deutsche Sprache zu vereinfachen, stößt allerdings verbreitet auf Ablehnung und Kritik. Die Bürger müssen sich erst mal an Worte wie „Missstand“ oder „Flussschiffahrt“ gewöhnen. Das Wort „Internet“ genießt dagegen schon große Beachtung; das weltweite Computernetz, das sich dahinter verbirgt, weist steigende Benutzerzahlen auf.

Deutschland wird Fußball-Europameister, auch dank des Golden Goal, das Oliver Bierhoff im Finale gegen Tschechien erzielt. Der VfB Oldenburg steigt inzwischen ein weiteres Mal in die 2. Bundesliga auf, doch leider sofort wieder ab.



1. Schreibwerkstatt-Seminar



Birgit Siemering, Ulrike Schröder, Sylke Geiken, Sylvia Georgiou (v. l. n. r.)

1995 Frank-Peter Oppenborn wird alleiniger Geschäftsführer bei K&W. Dr. Klaus-Dieter Pietzka ist ausgeschieden.

Die Abteilung Elektronische Medien bezieht angemietete Räumlichkeiten am Baumschulenweg 32, wo sie mit dem Aufbau einer Plattform von Informationskiosken beginnt. In die frei gewordenen Räume am Baumschulenweg 28 kehrt der Verlagsbereich Städte-Kreise-Regionen zurück.

Am 5. Mai feiert Erich Holl sein 40-jähriges Betriebsjubiläum.



Frank-Peter Oppenborn



Am 1. Januar 1995 werden die drei Unternehmensbereiche der ehemaligen Deutschen Bundespost privatisiert und zu Aktiengesellschaften umgegründet. Auf den Telefonbüchern und GelbenSeiten erscheint das neue Signet der Deutschen Telekom AG.

1996 Eine neue Betriebsvereinbarung über die Arbeitszeit wird mit dem Betriebsrat unterzeichnet.

Das Gebäude am Baumschulenweg 32, in dem seit 1995 der Verlagsbereich Elektronische Medien untergebracht ist, wird außerhalb der Zwangsversteigerung erworben.

Dr. Christa Hülsebus-Wagner übernimmt die Gesamtverantwortung für den Verlagsbereich Städte-Kreise-Regionen.

Die hundertste Ausgabe des Einwohneradressbuches Oldenburg erscheint.

Der Bereich Elektronische Medien bereitet den ersten Internet-Auftritt vor.

Erstmals erscheint beim DAV das Gemeinschaftsprojekt aller GelbeSeiten-Verlage „GelbeSeiten Business Deutschland“.



Abteilung SKR, Dr. Christa Hülsebus-Wagner, Klaus Sprenger, Gabriele Titzmann, Iris Gebhardt, Doris Krömer (hintere Reihe v.l.n.r.), Sylvia Georgiou, Birgit Petershagen, Anja La Rosa, Birgit Siemering (vordere Reihe v.l.n.r.)



Der Film Titanic erhält 11 Oscars und spielt weltweit 1,8 Milliarden Dollar ein

1997 Die Schlütersche feiert ihr 250-jähriges Bestehen, K&W 20-jähriges. Als neues Produkt erscheinen erstmalig die Gelben Seiten regional.

In Kooperation mit der Schlüterschen wird die erste Gelbe Seiten CD-ROM für den Wirtschaftsraum Münsterland/Osnabrück herausgegeben.

Die neu aufgelegte Monographie „Niedersachsen – Das Land und seine Wirtschaft“ erscheint zur Hannover-Messe. Frank-Peter Oppenborn und Dr. Christa Hülsebus-Wagner übergeben Wirtschaftsminister Peter Fischer mehrere Exemplare, die als Geschenk für eine USA-Reise gedacht sind.

Die erste grenzüberschreitende Monographie, die in Zusammenarbeit mit der Euregio Rhein-Waal herausgegeben wird, erscheint.

Die Stadtmagazine Oldenburg und Bremen sind nun im Internet abrufbar.



Lady Diana



Die Sonde „Global Surveyor“ erreicht die Umlaufbahn des Mars

Sonde erreicht Mars. Trauer um Lady Di. Titanic-Tragödie verfilmt

1997 wartet mit einer Schreckensmeldung während eines sonst ruhigen Jahres auf: Lady Diana, die Prinzessin von Wales, kommt bei einem Autounfall ums Leben.

An der japanischen Börse gibt es an einem einzigen Tag einen Kurseinbruch von 30%, weil das älteste Wertpapier-Haus Yamaichi zusammenbricht. Dieser Einbruch soll sich nachhaltig auf die Weltwirtschaft auswirken.

Weit weg von der Erde ist währenddessen die Sonde „Global Surveyor“ aktiv, die die Umlaufbahn des Mars erreicht. Sie wird dort zwei Jahre lang die Oberfläche des Planeten vermessen.

Der Film des Jahrhunderts kommt in die Kinos: TITANIC!

Er war zwar 400 Millionen Dollar teuer, spielt dafür aber titanische 1,8 Milliarden Dollar weltweit ein. Zusätzlich erhält er 11 Oscars.



Daniela Tabke, Ilka Sievers, Ulrike Schröder, Norbert Mandel, Renate Jenn, Britta Meyer-Grube, Bettina Lüning (v. l. n. r.)



Hans Lochmann, Hedwig Gichy, Max Schlamm, Frank-Peter Oppenborn (1. Reihe v. l. n. r.)



Festlich begeht K&W sein 20-jähriges Bestehen



Erich Holl, Günter Hain, Ewald Schröder, Rüdiger Ebert, Sabine Ahmndt-Gröck (v. l. n. r.)

Anschläge auf US-Botschaften. Regierungswechsel in Deutschland

Machtwechsel in Deutschland: Gerhard Schröder (SPD), bis dato niedersächsischer Ministerpräsident, löst 1998 als Bundeskanzler CDU-Urgestein Helmut Kohl ab, der diesen Posten 16 Jahre inne hatte.

Sorgen bei den Amerikanern: Nachdem Kinder in den USA im schulischen Umfeld teilweise schwere Massaker verüben, wird neu über den persönlichen Besitz von Feuerwaffen diskutiert; zudem werden die US-Botschaften in Tansania und Kenia durch schwere Bombenangriffe zerstört. Die Anschläge kosten über 200 Menschenleben und weit mehr als 5500 Verwundete. Die USA fliegen Vergeltungsschläge gegen vermutete Drahtzieher im Sudan und in Afghanistan.

Die Friedensverhandlungen in Nordirland machen derweil trotz eines ungewöhnlich schweren Bombenanschlags in Omagh zunächst Fortschritte, werden aber im Folgejahr durch die Entwaffnungsfrage der IRA erneut gebremst.



Erweiterung der Parkplatzflächen hinter dem Haus



Abt. GelbeSeiten, Brita Meyer-Grube, Anke Harms, Ewald Schröder, Ute Bünger, Uwe Hauken, Meike Oeltjebruns, Elke Münzer, Sabine Brankamp-Rau, Ulrike Böning, Birgit Bischoff, Wilfried Mittwollen, Inge Brundiars, Renate Feldhege, Reiner Wodniok (hintere Reihe v. l. n. r.) Dieter Vick, Ursula Dittjen, Elisabeth Schulz, Tanja Kohler, Tanja Konst (vordere Reihe v. l. n. r.)

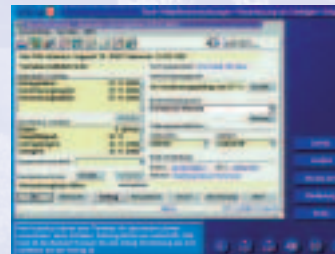
1998 Erweiterung der Parkplatzflächen hinter dem Haus und Neupflasterung und Umgestaltung des Eingangsbereichs. Die neuen Außenanlagen sind ein willkommener Grund, das Betriebsfest nach Jahren wieder einmal auf dem Gelände von K&W zu feiern. Dem Beispiel der Schlüterschen folgend, wird durch den Verlagsbereich GelbeSeiten die Gründung einer Customer-Focus-Arbeitsgruppe bei K&W initiiert. Die kaufmännische Auftragsbearbeitung und der redaktionelle Dialog im Verlagsbereich GelbeSeiten werden erstmals unter Resus II abgewickelt.

Um schneller Zugriff auf Auftragsunterlagen zu haben und der wachsenden Papierflut Herr zu werden, beginnt im Verlagsbereich GelbeSeiten mit dem Jahrgang 1998/99 die elektronische Archivierung sämtlicher Auftragsunterlagen. Klaus Hermann Fehrlage wird im Rahmen der Neuordnung der Geschäftsbereiche der Schlüterschen von Aufgaben der Personalführung am Standort Hannover entbunden. Vom Standort Oldenburg aus sollen die FuE-Aufgaben (Forschung und Entwicklung) für die gesamte Unternehmensfamilie unterstützt werden.

Ein erstes Lernprogramm für den Außendienst der VGH Versicherung Hannover (Projekt „MILVA“) wird begonnen.



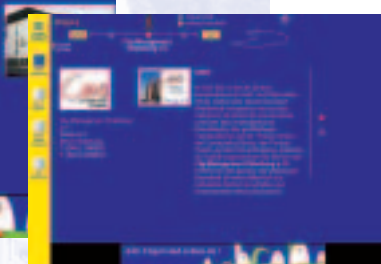
Gerhard Schröder



Lernsoftware „MILVA“



Stadtmagazin Oldenburg im Internet



1999 *In Angleichung an das Corporate*

Design der Schlüterschen wird ein neuer Schriftzug (Kommunikation & Wirtschaft GmbH) entwickelt und eine neue Verlagsfarbe (dunkelblau) ausgesucht. Die GelbenSeiten 1999/2000 erscheinen für den Bereich Oldenburg mit einem neuen Cover. Zum 50-jährigen Bestehen der Bundesrepublik Deutschland erscheint die Monographie „50 Jahre Bundesrepublik Deutschland – Soziale Marktwirtschaft in der Bewährung“ in Zusammenarbeit mit dem DIHT (Deutscher Industrie- und Handelstag). Maskottchen für dieses Buch ist das „BUMO“. Eine neue Buchreihe mit dem Namen „Mit Lust & Laune“ entsteht. Als erstes Buch in dieser Reihe erscheint der Titel „Mit Lust & Laune – Kreis Gütersloh“, ein amüsanter Restaurant-, Kultur- und Freizeitführer im handlichen Paperbackformat. Mit dem vom Land Niedersachsen geförderten Projekt „Netzwerk Stadtinformation Oldenburg“ bietet K&W unter den Internet-Adressen „Oldenburg.Stadt-magazine.de“ und „Bremen.Stadt-magazine.de“ den Bürgern der Region attraktive Informationen wie Veranstaltungskalender, Freizeittipps, Aktuelles, multimediale Übersichten, elektronische Marktplätze etc. Am 1. Oktober feiert Klaus Sprenger seine 40-jährige Betriebszugehörigkeit.



Mit Lust & Laune
Kreis Gütersloh



Das „Bumo“
in Serie

Erdbeben in der Türkei. Einführung des Euro für bargeldlosen Zahlungsverkehr

Die Türkei erlebt die schlimmsten Erdbeben der europäischen Geschichte (inklusive Nachbeben). Erschütterungen anderer Art erlebt die CDU: Diskussionen und gegenseitige Beschuldigungen im Zuge des Spendenskandals sollen sich noch bis Mitte des folgenden Jahres hinziehen.

Die Europäische Union tritt mit Einführung der gemeinsamen Währung (für elf Mitgliedsländer, bis einschließlich 2001 eingeschränkt auf bargeldlose Transaktionen) und Gründung der Europäischen Zentralbank (EZB) in die dritte und letzte Stufe der Wirtschafts- und Währungsunion ein.

Polen, Ungarn und Tschechien werden in die NATO aufgenommen. Am 24. März beginnen die NATO-Staaten mit deutscher Beteiligung einen Angriffs-Luftkrieg gegen die im Kosovo wütenden Serben und damit auch gegen Restjugoslawien.



Jubiläumsfeier 40 Jahre Klaus Sprenger, 25 Jahre Anke Harms



Baumschulenweg 28 und 32

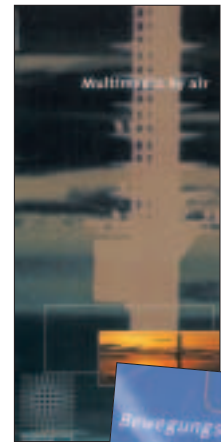


Der neue Präsentationsraum (Haus 32)

Computer-Crash bleibt aus. EXPO in Hannover. Big Brother

Das Jahr 2000 fängt mit einer großen Erleichterung an: Die „Millenniums-Angst“ war unbegründet, es gab nicht den durch die Zeitumstellung befürchteten weltweiten Computer-Crash. Die Welt schaut auf Hannover: Die EXPO 2000 vom 1. Juni bis zum 31. Oktober begeistert nach einem schleppenden Start die Zuschauer. Kultur auch in Oldenburg, denn hier werden das Horst-Janssen-Museum und das Edith-Ruß-Haus für Medienkunst eröffnet. Sie stellen lebendige Kulturentwicklung und ein aufgeschlossenes Klima für aktuelle Kunst unter Beweis. Zwischen Nord- und Südkorea findet ein historisches Gipfeltreffen statt. Es ist das erste seit 1945 und bekundet beiderseitiges Interesse an einer Wiedervereinigung. Der jugoslawische Diktator Slobodan Milosevic muss nach zahlreichen Demonstrationen und einem Putsch seine Niederlage eingestehen. Ein Gewinner hingegen und damit neuer US-Präsident ist George W. Bush, allerdings nach einer knappen und umstrittenen Wahl. Deutschland guckt unterdessen „Big Brother“: Mehr oder weniger normalen Menschen beim normalen Miteinander im Wohncontainer zuzusehen, entpuppt sich als TV-Ereignis des Jahres. Allerdings auch nur dieses einen Jahres.

2000 Renovierung des Gebäudes Baumschulenweg 32 sowie Umzug des Verlagsbereichs Einwohneradressbücher dorthin. Die beengten Raumverhältnisse des Verlagsbereichs GelbeSeiten gehören somit endgültig der Vergangenheit an. Einrichtung des ersten Druckvorstufenplatzes im Verlagsbereich EAB, an dem das Satz- und Umbruchprogramm QuarkXPress zum Einsatz kommt. Die farbigen Vorspannteile können nun weitestgehend innerhalb der Redaktion produziert werden. Das Adressbuch Oldenburg 2000/01 ist das erste produzierte Objekt am neuen Druckvorstufenplatz. Der Bereich Elektronische Medien entwickelt ein Konzept „Tele-Coach“ mit der Uni Hannover und dem Landesverband der Volksbochschulen. Zudem wird die DVB-T-Mediendienst-erprobung auf der CeBIT 2000 und der EXPO präsentiert.



Die EXPO 2000 vom 1. Juni bis zum 31. Oktober begeistert nach einem schleppenden Start die Zuschauer.



Dr. Christa Hülsebus-Wagner



Harry Potter



World Trade Center



18

2001 Dr. Christa Hülsebus-Wagner wird mit Wirkung vom 1. April 2001 zur Geschäftsführerin neben Frank-Peter Oppenborn bestellt. Beteiligung von K&W an der GelbeSeiten Marketing-Gesellschaft mbH, Hamburg. Die Heinz-Rädecker-Stiftung, die krebskranke Kinder unterstützt, erhält 10 000 DM als Weihnachtsspende. Die GelbenSeiten 13 und 14 und die GelbenSeiten regional für Georgsmarienhütte, Melle, Wallenhorst und Umgebung werden erstmals durch die Schlütersche Marketing Services (SMS) akquiriert. Die auftragsbezogenen RESUS-Module werden auf EURO umgestellt.

In der neuen Reihe „BürgerInfo“ erscheint als erster Titel „Rhein-Sieg-Kreis“. Dies ist das erste Objekt, das in der Druckvorstufe außerhalb der Einwohneradressbücher hergestellt wurde. Die Agentur Polkehn in Hameln wird mit der Entwicklung des Prototypen für eine neue Stadtpublikation beauftragt. Diese soll in einer neu konzipierten Reihe „[Stadtname] erleben“ die bisherigen Adressbücher weitestgehend ablösen und sich – ohne die typischen Verzeichnisse (Einwohner, Straßen, Firmen, Branchen) – als eigenständige hochwertige Stadtimagebrochure profilieren. Mit der Stadt Hildesheim wird die erste Vereinbarung über die Herausgabe der Neukonzeption getroffen. Bis auf das Adressbuch Oldenburg werden ab 2003 Einwohneradressbücher nur noch im Bedarfsfall erscheinen. Bei den Stadtmagazinen erfolgt ein Relaunch der Programme.

Des weiteren wird das Content-Management-System C-BIZZ eingeführt.

Mit der T-Systems / T-Nova Berlin wird ein DVB-T-Funk-Branchenbuch aufgebaut. Weiterhin erfolgt die Entwicklung eines Konzepts T-Info Regionale Portale.

Terroristen zerstören World Trade Center in New York

Am 11. September 2001 rasen zwei von Terroristen entführte Passagierflugzeuge in die beiden Türme des World Trade Centers mitten in New York City und bringen das Gebäude zum Einsturz. Die Welt trauert mit den Amerikanern, denn dieser Anschlag galt der gesamten westlich orientierten Welt. Seit dem 1. Januar 2001 werden bei der Bundeswehr Frauen in den Laufbahnen der Unteroffiziere und Mannschaften eingestellt. Die ersten Offiziersanwärterinnen kommen im Juli 2001 hinzu.

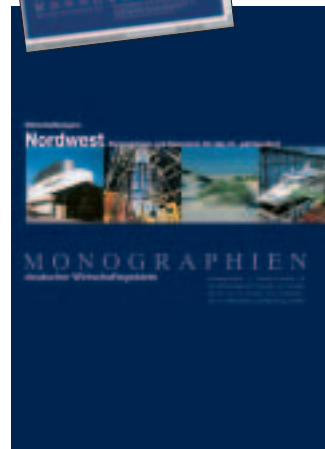
Erfolg im Zivilleben hat derweil die im Fernsehen zusammengewürfelte Girl-Group „No Angels“ – Musik zwischen Kunst und Künstlichkeit. „Harry Potter“ bringt die computer- und video-geprägten Kinder dazu, 400-Seiten-Romane zu verschlingen. Aber auch Erwachsene verlieren sich in seiner Zauberwelt.



Scheckübergabe an die Heinz-Rädecker-Stiftung



Das Adressbuch Oldenburg erscheint auch weiterhin jährlich



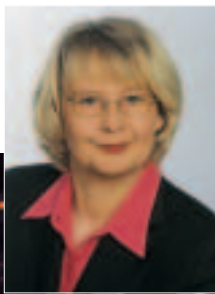
Buch und Internetprogramm präsentieren den Nordwesten als Region mit Profil und Ideen



Euro-Bargeld ist da. Flutkatastrophe in Europa und Asien

Das Euro-Bargeld wird zum 1. Januar 2002 eingeführt und gilt ab sofort in fast allen EU-Ländern als offizielles Zahlungsmittel. Brasilien triumphiert im Finale der Fußball-Weltmeisterschaft über Deutschland. Allerdings ist das Erreichen des Endspiels für die von Rudi Völler trainierten deutschen Jungs als großer Erfolg zu werten, da ihnen niemand so viel zugetraut hatte. Ein Jahrhunderthochwasser überschwemmt halb Europa und Asien. In Deutschland ist vor allem der Osten betroffen. Die Regierung kündigt Soforthilfsmaßnahmen an, aber auch die deutschen Mitbürger zeigen sich sehr solidarisch und spenden beachtliche Beträge. In einer denkbar knappen Bundestagswahl behält die rot-grüne Regierungskoalition die Mehrheit, so dass Gerhard Schröder für weitere vier Jahre im Amt bleibt. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind wenig günstig. Das Herbstgutachten der Wirtschaftsforschungsinstitute hat die Hoffnung auf ein deutliches Wachstum gedämpft. Im Europa-raum erwarten sie eine allmähliche Erholung, für Deutschland prognostizieren sie eine Entspannung vom Frühjahr 2003 an.

2002 *Beteiligung an der Telefon- und Verzeichnisverlag GmbH & Co. KG, Frankfurt.*
Beteiligung an der Tele-Aus-kunft Online GmbH (Nachfolges-gesellschaft EMV Rechenzen-trum GmbH).
Die ersten MVG (Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gespräche) finden statt. Für die gesamte Unterneh-mensfamilie ist der alleinige Sitz der Heinrich-Ludwig-Hart-mann-Unterstützungskasse jetzt Hannover.
 15. November 2002. *Kommuni-kation & Wirtschaft feiert Jubiläum. Vormittags offiziell im Festsaal der Handwerkskam-mer Oldenburg. Mit Gästen aus Politik und Wirtschaft, dem Beirat der Schlüterschen und allen Mitarbeitern.*
Abends elegant bei „Wöbken“. Alle Mitarbeiter sind mit Part-ner zu einer Jubiläumsparty mit vielen Überraschungen eingela-den worden.



Frank-Peter Oppenborn

Dr. Christa Hülsebus-Wagner

